

ARGEV-Fachtagung «Evaluation der Sonderschulung», 17. Juni 2010 Übersicht der vorgestellten Evaluationsverfahren (Selbstdeklaration)

quadit – Fachaudits im heil- und sozialpädagogischen Bereich

durchgeführt von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik und der Schiess Unternehmensberatung Aarau (www.quadit.ch)

I. Rahmenangaben zum Evaluationsverfahren

Welche notwendige Qualifikation müssen Personen haben, die das Verfahren durchführen?

Theoretisches Wissen (Studium der Heil-/Sonderpädagogik und/oder Sozialpädagogik/Soziale Arbeit an einer Universität oder Fachhochschule); Kenntnis in Organisationslehre, Nonprofit-Management und Qualitätsmanagement sowie Praxisbezug (Praxiserfahrung in einem pädagogischen Arbeitsfeld).

Auf welche Einrichtungen mit welcher Klientel zielt das Verfahren?

Sonderschulen, Sonderschulheime, Institutionen mit sozialpädagogischen Angeboten (z.B. Sozialpädagogische Grossfamilien und Gemeinschaften, Kinder-, Jugend- und Berufsbildungsheime), Therapiestellen mit pädagogisch-therapeutischen Angeboten (z.B. Heilpädagogische Frühberatungsdienste, Psychomotorische Therapiestellen), Institutionen für Erwachsene mit einer Behinderung.

Wer ist Auftraggeber für die Durchführung?

Kontextabhängig. Fachaudits können je nach Ziel und Fragestellung sowohl von der Verwaltung / Behörden oder von der Institution selbst in Auftrag gegeben werden.

Ist die Durchführung des Verfahrens für die Institution obligatorisch?

Kontextabhängig. – Im Kanton Aargau wird quadit von der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten des Departements Bildung, Kultur und Sport eingesetzt, um regelmässig die fachliche Qualität der Angebote von heil- und sozialpädagogischen Institutionen oder Therapiestellen im Kinder- und Jugendbereich zu überprüfen.

In welcher Kadenz bzw. wie häufig wird das Verfahren typischerweise in einer Institution durchgeführt?

Im Kanton Aargau: alle 4 Jahre. Die Kadenz kann je nach Ziel und Fragestellung auftragsbezogen festgelegt werden.

Welche Kriterien / Standards / Qualitätssysteme sind die Basis des Verfahrens?

Referenzrahmen für die Beurteilung sind differenzierte Qualitätsansprüche (jeweils operationalisiert durch mehrere Indikatoren) zu den Dimensionen Fachlichkeit, Mitarbeitende, Anspruchsgruppen, operatives Management und strategisches Management.

Was leistet das Verfahren besonders gut, wo ist es stark?

Im Zentrum steht die Dimension Fachlichkeit. Die Zusammenhänge mit anderen Dimensionen werden berücksichtigt und aufgezeigt. Die Schwerpunkte für ein Fachaudit werden jeweils auftrags- bzw. institutionsbezogen festgelegt. Sie berücksichtigen Fragestellungen der Auftraggeberin und der Institution. Die Methoden / Instrumente zu deren Überprüfung werden massgeschneidert entwickelt. Im Bericht zum Fachaudit finden sich ausführliche Rückmeldungen zu den festgelegten Schwerpunkten sowie zu möglichen Entwicklungsthemen.

Gegebenenfalls: Wovon grenzt sich das Verfahren ab?

quadit grenzt sich ab von Verfahren, bei denen vor allem die Beurteilung von Prozessen im Zentrum steht.

II. Exemplarisches Beispiel

Das Evaluationsverfahren kommt in einer Institution mit rund 60 Klientinnen und Klienten zum Einsatz. Der Aufwand lässt sich wie folgt abschätzen:

Evaluationsteam: 2 Personen

Dauer der Evaluation: In der Regel ein Tag an der Institution. Vorbereitende Arbeiten, bei denen Rücksprachen mit der Institution notwendig sind, beginnen ca. 3 Monate vorher.

Zeitaufwand für das Evaluationsteam (alles einbezogen, in Gesamtstunden): durchschnittlich 80 Stunden (inkl. aller vorbereitenden Arbeiten und einer ausführlichen Berichterstattung).

Kostenprognose / Offerte: Fr. 18'000.

Kontakt:

Priska Elmiger, HfH Zürich, Tel. 044 317 1173, E-Mail priska.elmiger@hfh.ch, www.hfh.ch/dienstleistungen/

Sandra Mazzoni, Schiess Unternehmensberatung Aarau, Tel. 062 824 4060, E-Mail smazzoni@schliess.ch, www.schliess.ch